

6. Sonntag der Osterzeit

1. Lesung: Apg 10, 25-26.34-35.44-48 2. Lesung: 1 Joh 4, 7-10

Evangelium: Joh 15, 9-17

Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Ihr seid meine Freunde

Für Jesu Zeitgenossen bedeutete „Gott“ oft, sich voller Schuld- und Bewusstseins unterzuordnen unter den unbegreiflichen Willen eines allmächtigen Gottes. Jesus holt uns aus solchem Denken heraus und zeigt uns Gott, seinen Vater, als Freund der Menschen, der uns nicht als Befehlsempfänger begegnen will, sondern der uns sehr viel Eigenverantwortung zutraut und unsere besten Eigenschaften zur Entfaltung bringen will.

Bei dem Satz Jesu: „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage“ bekommt man den Eindruck, Jesus stellt Bedingungen. Das passt doch nicht zur Freundschaft, oder doch? Seine Bedingung nennt er klar: „Liebt einander!“ Das Band der Freundschaft von Jesus zu uns soll von uns aus weitergehen zu den Menschen, denen wir begegnen. Machen auch wir uns nicht gegenseitig zu Knechten, Sklaven, sondern zu Freunden und Freundinnen.

Jesus nennt uns auch die letzte Konsequenz seiner Freundschaft: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde.“ Er hat das selber bis zu seiner Lebenshingabe am Kreuz gelebt, Für uns heißt Lebenshingabe in der Regel, für jemanden zu leben, wie ein guter Freund für ihn da zu sein.

Nach P. Josef Stöckl, Mai 2006 (www.predigtforum.at)

Impressum:

Dieses Wochenblatt informiert über die Aktivitäten in der Pfarre St. Thekla.
Layout: Erwin Weindl-Kuttny. Redaktion: Renate Eibler
Für den Inhalt verantwortlich: P. Ignasi Peguera SP



PIARISTENPFARRE

WOCHENBLATT

Nr. 865

ST.THEKLA

10.5.2015 6. Sonntag der Osterzeit

Damit jedes Leben wachsen kann



In den letzten Jahren hat sich der Muttertag immer mehr zu einem Großereignis für Wirtschaft und Handel entwickelt. Eines hat sich in dieser Zeit nicht geändert, nämlich die Ängste und Sorgen tausender Mütter, die aufgrund oder während einer Schwangerschaft in Not, in eine aussichtslos erscheinende Situation geraten sind und dringend Hilfe und Unterstützung brauchen, um ihnen das Ja zu einem Kind zu erleichtern.

Diese Frauen sind es, die sich jeden Tag Hilfe suchend an die Schwangerenberatungsstelle der **St. Elisabeth-Stiftung** wenden und sich darauf verlassen können, dass wir mit qualifizierter Beratung, finanzieller Hilfe und Unterstützung durch Sachspenden für sie und ihre Kinder da sind.

Muttertagssammlung: Um diesen Frauen auch weiterhin Mut für ein Leben mit Kind machen und ihnen einen guten Start in diesen neuen Lebensabschnitt ermöglichen zu können, bitten wir anlässlich des Muttertages wieder um Ihre finanzielle Unterstützung. Nur so können wir die von uns angebotene Hilfe für Schwangere in Not auch in Zukunft aufrechterhalten.

Alles Gute zum Muttertag!

Heute Sammlung für die St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien (Opferstock in der Kirche)

Liederbuch: Heute verwenden wir zum letzten Mal das alte Gotteslob in den Sonntagsgottesdiensten.

Telefon: (01) 587 23 94

Fax: (01) 587 23 94-6

E-mail: pfarre@st.thekla.at

Internet: www.st.thekla.at

Facebook: www.facebook.com/st.thekla

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 82

Das neue Gotteslob hält Einzug in St. Thekla (II)

Neue Lieder: Das Liedrepertoire im neuen Gotteslob wurde umfassend überarbeitet und ergänzt. So finden sich im neuen Gesang- und Gebetbuch nun 433 Lieder. 190 davon wurden neu aufgenommen. 87 dieser neuen Lieder waren zuvor bereits in Diözesananhängen oder Ergänzungsheften vorhanden.

Das neue Gotteslob schöpft dabei aus allen Stilepochen. Neu sind Gesänge aus Taizé, Melodien aus der ostkirchlichen Tradition und neues geistliches Liedgut. Etliches, wofür bislang Kopien und Zusatzheft notwendig waren, ist nun ins Gotteslob aufgenommen (so zum Beispiel auch ca. 30 Lieder aus unserem roten Liederbuch). Man findet im neuen Liederbuch aber auch viele vertraute Gesänge des bisherigen Gotteslobes wieder.

Gestrichen wurden jene Lieder, die in den vergangenen Jahren wenig akzeptiert und gesungen worden sind. Rund die Hälfte der Lieder hat eine ökumenische Liedfassung.

Messreihen: Neu (und etwas gewöhnungsbedürftig) ist, dass bis auf einige wenige bekannte Messreihen wie die Haydn- oder die Schubertmesse (jetzt Nr. 710 und 711), die Messgesänge nicht mehr zu Messliedreihen zusammengestellt wurden. Die jeweiligen Gesangselemente sind nun in Abschnitten nach der Reihenfolge der Messfeier zusammengefasst. (d.h.: alle Gloria-Lieder, alle Gabenbereitungs-, alle Sanctus-Lieder zusammen). Somit kann für mehr Abwechslung innerhalb der festen Gesangsteile der Messe gesorgt werden.

Singen und Beten mit dem neuen Gotteslob: Das Gotteslob ist das „Rollenbuch“ der ganzen Gemeinde, die sich zum Gottesdienst versammelt - für das Singen und Beten in der Eucharistiefeier, beim kirchlichen Morgen- und Abendgebet, bei den Feiern der Sakramente und Andachten. Das „Gotteslob“ ist ein Buch für den Gottesdienst, aber es ist noch viel mehr: Es soll Menschen unterstützen, ihren Glauben im Feiern, Beten und Singen zum Ausdruck zu bringen, und es will Suchende heranzuführen an den Kern des christlichen Glaubens.

Es ist ein Buch der gottesdienstlichen Vielfalt: Die Feiern werden kurz erklärt und in ihrer Grundform vorgestellt: die Sakramente, die Wort-Gottes-Feier. Die Tagzeitenliturgie wurde ergänzt mit offenen Formen für das Morgen- und das Abendlob. *Renate Eibler*

Sonntags- und Feiertagsmessen in St. Thekla: 8:00, 9:30, 11:00 u. 18:30

Werktagmessen: Mo, Mi, Fr: 8:00

Di, Do, Sa (Vorabendmesse): 18:30

Kanzleistunden: Di und Fr 9:00–12:00 oder Tel. (01) 587 23 94

Was tun mit den alten Liederbüchern? Wir werden schauen, ob wir Abnehmer für die alten Liederbücher finden. Sie können aber auch gerne ein Exemplar für den privaten Gebrauch mit nach Hause nehmen.

Einladung zum Seniorenklub

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren zu unserem letzten Treffen vor dem Sommer am Dienstag, dem **19.5.15** um 15:00 im Pfarrsaal ein. Gut gelaunt verabschieden wir uns in die Sommerpause und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst!

Die nächsten Termine in St. Thekla

Maiandacht: Jeden Dienstag im Mai um 18:00

Mi 13.5.15 18:30 Vorabendmesse

Do 14.5.15 Christi Himmelfahrt. Messen wie am Sonntag
Einführung des Neuen Gotteslobs in allen Messen

Di 19.5.15 15:00 Seniorenklub im Pfarrsaal

Do 21.5.15 6:30 Frühwortgottesdienst in der Kapelle

19:15 Öffentliche PGR-Sitzung im Theklasaal

Fr 22.5.15 15:00 Messe im Pensionistenwohnhaus Wieden

22.–26.5.15 Pfingstlager der Jungschar St. Thekla in Limberg

Mo 25.5.15 Pfingstmontag. Messe nur um 8:00

Sammlung für Nepal

Die **Kirchensammlung für Nepal** am vergangenen Wochenende erbrachte **€ 1,9030,80**. Zusammen mit weiteren 200,00 € vom Piaristenkollegium ergibt das eine Gesamtsumme von **€ 2.130,80**.

Von diesem Geld wurde die eine Hälfte der Caritas für die Erdbebennothilfe in Nepal überwiesen, die andere kommt den Piaristenschulen von P. Alfaro in Nepal zugute.

Blick über den Gartenzaun

Mi 13.5.15 18:00 Die Heilige Maria und ihre Pflanzen – Pflanzen in der christlichen Symbolik. Vortrag in der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, Siebeckstraße 14, 1220 Wien (U1-Station Kagran)

Klarissenkloster Gartengasse. Messen: werktags 7:00, sonntags 9:00

Internet: www.klarissen.at